

Baudenkmäler

- E-1-89-157-1** **Ensemble Ortskern Trostberg.** Trostberg wurde 1230/40 am westlichen Ufer der Alz im Schutz ihrer Anfang des 13. Jh. errichteten Burg "Trozzeberch" von den Vögten des Klosters Baumburg, den Grafen Ortenburg-Kraiburg, gegründet. Der Ort entwickelte sich von der Mitte des 13. Jh., als die Alz zum Grenzfluss zwischen Bayern und Salzburg wurde und es bis 1810 blieb, zu einem spezifischen Markt an der Grenze. Als Teil der Salzstraße wurde für Trostberg der Fuhrwerksverkehr mit Getreide und Salz zum wirtschaftlichen Faktor. Wegen der eingeeengten Lage zwischen Burgberg und Fluss und der geringen Marktflur entstanden keine Ackerbürgeranwesen, sondern fast ausschließlich handwerkliche Betriebe. Zunächst umfasste die Siedlung den Bereich der heutigen Hauptstraße mit regelmäßig beiderseits der Straße angeordneten Anwesen von 9-10 Meter Breite. Zwischen 1260 und 1300 erfolgte eine Erweiterung nach Südwesten über den heutigen Marienplatz zum leicht abfallenden Vormarkt hin. Das Bindeglied zwischen Hauptstraße und Vormarkt bildet die Kirche am Marienplatz, die jedoch zugleich durch ihre etwas erhöhte Position und einen kleinen Vorplatz vom Marktgeschehen distanziert bleibt. Der gesamte Markt war bis 1810 im Westen und im Osten durch Türme abgeschlossen sowie durch das Mittertor zwischen Hauptstraße 1 und 2 unterteilt. Einen Mauerring hat es nie gegeben. Stattdessen sind die Häuser in geschlossener Bauweise aneinandergereiht. Die fast durchgängig viergeschossigen Gebäude, teils mit Treppengiebel, teils mit Vorschussmauer, stammen im Kern aus dem 16./17. Jh. und stehen immer noch auf dem mittelalterlichen Grundriss. Auf der Rückseite zur Alz hin haben sie weit vorspringende Dächer, in zwei oder drei Stockwerken angeordnete Lauben und hohe Stützmauern. Zum westlichen und östlichen Ortsausgang wird die Bebauung niedriger, meist zweigeschossig mit Flachsatteldächern. Trostberg gehört zu den im 13. Jh. planmäßig entstandenen Markt- und Straßensiedlungen des Chiem- und Salzachgaus, bei denen sich die Häuser entlang einer Hauptachse, die platzartig erweitert sein kann, reihen und die Kirche davon getrennt angeordnet liegt. Durch das sog. Innstadt-Haus mit seinen waagrechten Vorschussmauern wird das Straßenbild seit dem 16./17. Jh. meist einheitlich geformt.
- D-1-89-157-69** **Allerting 1.** Bundwerkstadel, stattlicher, ehem. dreitennig (Südflügel des Vierseithofes), Mitte 19. Jh.; nordöstlich ehem. Brechelbad mit offenem Bundwerküberbau, 1826.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-2** **Alte Pallinger Straße 4.** Mehrfamilienhaus, dreigeschossig mit Krüppelwalmdach, Erkern und geometrischem Putzdekor, 1913.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-4** **Altöttinger Straße 2.** Friedhof, ummauerte Anlage, ab 1828 nordöstlich außerhalb der Altstadt angelegt, im ältesten Teil der Ummauerung integriert vier Gruftkapellen; Aussegnungshalle mit Glockentürmchen, 1863-68, nachträglich verändert, 1954 erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-72** **Armutsham 6.** Bundwerkstadel (Südflügel des Dreiseithofes), mit reichen Zierformen und Bemalungen, bez. 1846.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-73** **Aspertsham 6.** An Stadelneubau (bez. 1981) übernommene Bundwerkpartien, um 1860; vom abgetragenen Bundwerkstadel des ehem. Vierseithofes.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-75** **Baumgarten 1.** Reich dekoriertes Bundwerkstadel (Südflügel des Vierseithofes), vor 1850.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-189** **Benetsham 9.** Wohnteil des Bauernhauses, Nordflügel des Vierseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Putzgliederung und reich gestalteter Haustür, um 1860, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-77** **Berghamer Leite.** Sog. Brentanokapelle, als Votivkapelle 1853 von Karl August von Brentano in neugotischen Formen erbaut; mit Ausstattung; an der Straße nach Feichten a.d.Alz.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-79** **Biburg 2.** Querstadel des Dreiseithofes mit Bundwerk, bez. 1861.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-78** **Biburg 5; Biburg 5 a.** Zugehörig frei aufgestellter Getreidekasten mit Bundwerk-Vorbau, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-155** **Birkenstraße 16.** Kleiner Einfirsthof, Mitterstallbau mit Hakenschopf, Blockbau-Obergeschoss und altertümlichem Bundwerk am Tennenteil, Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-81** **Brünhausen 1.** Stadel mit Gitterbundwerk (Südflügel des Vierseithofes), um 1850/60.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-84** **Deinting 5.** Lang gestreckter Einfirsthof, Wohnteil zweieinhalbgeschossig mit Putzgliederung, bez. 1908.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-82** **Deinting 7.** Kath. Kirche St. Sixtus und St. Sebastian, spätgotischer Nagelfluhquaderbau, 1483-92, Westturm 1506 ff.; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, spätgotischer Nagelfluhquaderbau, 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-85** **Deisenham 19.** Wohnstallhaus (Nordflügel des Vierseithofes), zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und Putzgliederung, 1912 erbaut; Stallstadel (Ostflügel), mit Bundwerk-Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-86** **Deisenham 21.** Zuhause, zweigeschossiger Satteldachbau, um 1860.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-87** **Dieding 5.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallhaus mit Blockbau-Obergeschoss und verbretterter Hochlaube, wohl Mitte 18. Jh., Erdgeschoss nachträglich (1819?) ausgemauert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-88** **Dieding 11.** Wohnstallhaus (Ostflügel des Vierseithofes), mit Blockbau-Obergeschoss und Giebellaube, 18. Jh.; westlich Stadel mit reicher Bundwerkfront, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-90** **Dieding 15.** Vierseithof; Wohnstallhaus (Nordflügel), zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, hofseitiger Laube und Stallgewölben, Mitte 19. Jh., im Kern älter; zwei Stallstadel (West- und Südflügel), mit reichem Bundwerk, Mitte 19. Jh.; Remise und Werkstattgebäude (Ostflügel), zweigeschossig mit Flachsatteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-89** **Dieding 17.** Zugehörig erneuerter, frei stehender Getreidekasten, 18./19. Jh., über gemauertem Erdgeschoss.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-156** **Dorfstraße 16.** Ehem. Kleinbauernhaus, teilverschalter zweigeschossiger Blockbau, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., Dach erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-157** **Dorfstraße 24.** Stadel (Südflügel eines ehem. Vierseithofes), mit Traufbundwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-93** **Engertsham 18.** Wohnstallhaus mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 17./18. Jh., Dach erneuert.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-54** **Feldkirchner Fußweg 1.** Wohnhaus, zweigeschossig, Satteldach, geschmiedete Wetterfahne, im farbigen Giebelfenster bez. 1893.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-97** **Feldkirchner Straße 3.** Stadel (Südflügel des Vierseithofes), zweitennig mit Gitterbundwerkfeldern über den Toren, bez. 1858.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-175** **Fischerleite.** Kalvarienbergkapelle, Putzbau mit Schopfwalmdach, im Kern spätes 18. Jh., um 1840 und um 1900 überformt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-70** **Flur Allerting.** Hofkapelle, neugotisch, mit Spitzturm, erbaut 1906; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-80** **Flur Birn.** Kleine Kapelle, mit Zeltdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-139** **Flur Rosenberg.** Hofkapelle, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-98** **Gainharting 3.** Bundwerkstadel (Südflügel des Dreiseithofes), um 1860.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-99** **Gainharting 4.** Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1677.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-96** **Gainhartinger Straße 1.** Stattlicher Vierseithof; Wohnstallhaus (Nordflügel), massiv, zweigeschossig mit Kniestock, um 1860/65; Bundwerkstadel (Südflügel) mit reichen Zierformen, bez. 1865; Westflügel, mit gewölbtem Stall und hofseitigem Bundwerk, bez. 1869; Ostflügel, mit gewölbtem Stall, etwa zeitgleich; Backhäuschen, gemauert, bez. 1840, nordöstlich des Hofes.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-166** **Geiselfinger Feld.** Kleine Wegkapelle, mit Zeltdach, erbaut 1885; am südöstlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-100** **Gerharding 3.** Bundwerkstadel (Südflügel des Vierseithofes), bez. 1847.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-101** **Gerharding 5.** Bundwerkstadel (Südflügel des Vierseithofes), nach Mitte 19. Jh.; "Hütte" (Westflügel), mit Bundwerk und eingebautem Getreidekasten, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-173 Grafischen 1.** "Hütte" (Ostflügel des Vierseithofes), mit Bundwerk und Getreidekasten, um 1870.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-108 Gumpertsham 1.** Getreidekasten, dreigeschossig, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-110 Gunerfing 4.** Bundwerkfront am nach Osten ausgerichteten Wirtschaftsteil des ehem. Bauernhauses, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-106 Günzelham 3.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 17./18. Jh., am Giebel bez. 1852, Bundwerk am Wirtschaftsteil, bez. 185(?).
nachqualifiziert
- D-1-89-157-105 Günzelham 8.** Am Wirtschaftsteil des Bauernhauses reiches Gitterbundwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-104 Günzelham 9.** Privatkapelle, sog. Heindlkapelle, Satteldachbau, wohl von 1865.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-13 Hauptstraße.** Brunnen, in Form einer Fiale, achteckiges Becken mit neugotischem Maßwerk, errichtet 1868; vor Hauptstraße 9.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-5 Hauptstraße 1 a; Hauptstraße 1 b.** Wohnhaus (1 b), viergeschossig mit Vorschussmauer und Erker, Durchgang im Erdgeschoss mit Stichkappentonne, im Kern 17. Jh., Fassade um 1920/30 erneuert; westlicher Bauteil (1 a), dreigeschossig, um eine Fensterachse vorspringend.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-6 Hauptstraße 2; Hauptstraße 4.** Gasthof Pfaubräu, stattlicher viergeschossiger Eckbau mit Vorschussmauern, zweistöckigem Erker und angesetzten Stützpfeilern, im Kern teilweise noch 15./16. Jh., Fassade mit rustiziertem Erdgeschoss, um 1951/53 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-7 Hauptstraße 3.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschussmauer, seitlich und an der Rückseite gewölbte Durchgänge zum Schloßbergweg, im Kern noch 16./17. Jh., Fassade in den 1950er Jahren verändert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-8 Hauptstraße 5.** Wohnhaus, ehem. Bäckerei, viergeschossig mit Treppengiebel, Ladenraum im Erdgeschoss mit Kreuzgratgewölben über Nagelfluhstützen, im Kern noch 16. Jh., Fassade um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-9** **Hauptstraße 6; Hauptstraße 8.** Gasthof König, stattlicher viergeschossiger Bau mit Vorschussmauer, aus der Zusammenlegung zweier Hausparzellen entstanden, Fletz und Gastraum im Erdgeschoss sowie Treppenläufe gewölbt, im Kern 17. Jh., Fassade 1962 vereinfacht.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-10** **Hauptstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Pultdach, Vorschussmauer und zweistöckigem Erker, Flur und Treppenhaus gewölbt, 16./17. Jh., Fassade 1. Hälfte 20. Jh. erneuert; 1984/85 eingreifende Umbauten.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-14** **Hauptstraße 8; Hauptstraße 10; Hauptstraße 12; Hauptstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer, Flur im Erdgeschoss gewölbt, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-12** **Hauptstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossig mit ausgebautem Dachgeschoss, Vorschussmauer und Pultdach, im Kern 17./18. Jh., Fassade um 1980 renoviert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-15** **Hauptstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Treppengiebel, Erker und großem rundbogigem Eingang, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-16** **Hauptstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer, Satteldach und Erker, Inneres größtenteils gewölbt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-17** **Hauptstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer, Satteldach und Erker, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-19** **Hauptstraße 16; Hauptstraße 18.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer und Satteldach, Erker über getreppter Spitzkonsole ansetzend, im Kern 16. Jh., zweiflügelige Haustür, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-21** **Hauptstraße 22.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer, Satteldach und Erker, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-23** **Hauptstraße 22; Hauptstraße 24; Hauptstraße 26.** Rathaus, stattlicher viergeschossiger Bau mit zwei getreppten Giebeln, Fassade in Andeutung zweier Hausteile unterschiedlich gegliedert, mit zweistöckigem Erker am östlichen und stuckiertem Stadtwappen am westlichen Teil, nach Plänen von Sebastian Polz, erbaut 1914/15.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-22** **Hauptstraße 23.** Wohnhaus, dreigeschossig mit hoher Vorschussmauer, Satteldach und flachem Erker, im Kern 16. Jh., Fassade um 1970/80 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-24** **Hauptstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Treppengiebel und Satteldach, Kastenerker über getreppten Konsolen ansetzend, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-26** **Hauptstraße 27.** Wohnhaus mit Café (ehem. Gasthof), stattlicher dreigeschossiger Bau, im Kern um 1700, Fassade mit zwei neubarocken Wellengiebeln, um 1933.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-25** **Hauptstraße 28.** Wohnhaus mit Laden (ehem. Gastwirtschaft), dreigeschossig mit Vorschussmauer und Satteldach, im Kern noch 17./18. Jh., Fassade 1965 vereinfacht.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-27** **Hauptstraße 29.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger Bau mit Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh., Fassade vereinfacht.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-29** **Hauptstraße 32.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Treppengiebel und zweistöckigem Erker, im Kern wohl noch 17. Jh., sonst 19. Jh., Fassade im Erdgeschoss rustiziert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-30** **Hauptstraße 34.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer, Satteldach und Erker, im Kern 17./18. Jh., Fassade 1. Hälfte 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-31** **Hauptstraße 39.** Ehem. Gasthof zur Stiege, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, östlicher Bauteil um eine Fensterachse zurückspringend, Fletz im ersten Obergeschoss mit Stichkappentonne, 17. Jh., rundbogiger Hauseingang mit geschnitzter Tür, bez. 1915; nordöstlich anschließend Wohnhaus, dreigeschossig mit flach geneigtem, überstehendem Satteldach, im Kern wohl noch 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-168** **Hauptstraße 39.** Brunnen, rechteckig mit Mittelpfeiler, gotisierend, mit Büste König Max II., Gusseisen, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; vor Hauptstraße 39.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-32** **Hauptstraße 40.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer, im Kern wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-34** **Hauptstraße 43.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger Bau mit Vorschussmauer und Pultdach, im Kern wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-35** **Hauptstraße 49.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschussmauer und reicher historisierender Fassadengliederung, erbaut 1902, mit älteren Resten.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-36** **Hauptstraße 51.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschussmauer und historisierender Fassadengliederung, erbaut 1902, mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-37** **Hauptstraße 56; Hauptstraße 58.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Vorschussmauer und Bodenerker, Ende 19. Jh.; verzierte Haustür, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-38** **Hauptstraße 57.** Wohnhaus, traufständiges Eckhaus, an der Ostseite gezinnter Giebel, bez. 1902; Inschrifttafel mit Hinweis auf Wiederaufbau dieses und der vier westlich anschließenden Häuser im Jahr 1902 nach Brand vom November 1901.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-39** **Hauptstraße 60.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Erker, reicher neubarocker Fassadengliederung und geschweiftem Giebel, um 1900, mit älterem Kern; Ladeneinbau und verzierte Haustür, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-91** **In Edling.** Feldkapelle, neugotisch, mit Dachreiter, wohl Mitte 19. Jh.; nördlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-115** **Irschenham 2.** Stadel (Südflügel des Vierseithofes) mit Gitterbundwerk am Obergeschoss, um 1860.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-128** **Johann-Namberger-Straße 31.** Ehem. Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-129** **Johann-Namberger-Straße 34.** Wohnteil des Einfirsthofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube, Hochlaube und verbrettertem Giebel, im Kern Ende 18. Jh., in den 1930er Jahren umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-116** **Kaps 6.** Stadel (Südflügel des Dreiseithofes) mit reichem Gitterbundwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-174 Kirchenstraße 4; Kirchenstraße 6 a; Kirchenstraße 6 b.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Satteldachbau mit flach gedecktem Saal und ausgeschiedenem Chor, südöstlich Turm vorgelagert, von Josef Wiedemann, 1950/51; mit Ausstattung. - Vorhof mit hangseitiger Einfriedungsmauer und Kolonnadengang vor der Kirchenfront, nordwestlich angebunden pavillonartiges Torhäuschen (Treppenaufgang); südlich Pfarrzentrum (Pfarrhaus und Kindergarten), leicht abgewinkelter erdgeschossiger Trakt mit Halbwalmdach, nach Planung von Josef Wiedemann.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-154 Kirchenweg 7.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, kleiner Nagelfluhquaderbau mit Langhaus und Chor von gleicher Breite, um 1500; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung, vor 1813.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-111 Kirchstraße 1.** Kath. Kirche Heilig Kreuz, spätgotischer Nagelfluhquaderbau, zweischiffiges Langhaus mit südlich angesetztem Turm, in drei Abschnitten wohl ab Mitte des 15. Jh. bis 1482 errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-112 Kirchstraße 3.** Alter Pfarrhof, zweigeschossig mit Schopfwalmdach, um 1650/60 und 1690, Umbau 1795.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-113 Kirchstraße 12.** Neuer Pfarrhof, zweigeschossiger Satteldachbau im barockisierenden Heimatstil, 1923, hakenförmig angeschlossen erdgeschossiges Nebengebäude, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-117 Kronest 1; Kronest 2.** Wohnstallhaus (Nordflügel des Vierseithofes), zweigeschossiger verputzter Satteldachbau mit gewölbtem Fletz, 2. Hälfte 19. Jh., mit späteren Veränderungen; Stall (Westflügel), lang gestreckter Mauerwerksbau, über gusseisernen Stützen gewölbt, um 1905; Stadel (Südflügel), zweitennig, gemauert, mit Holzverschalung, um 1871; Holzlege unter Verwendung älterer Bauteile der abgebrochenen Hütte, 1. Hälfte 18. Jh. und Mitte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-118 Kronest 2.** Zuhause, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Eckpilastern und reichen Fresken in der Art des Trostberger Malers Franz Josef Soll, um 1780/90.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-122 Lindach 23.** Kuratiehaus, zweigeschossiger barockisierender Bau mit Putzgliederung, Halbwalmdach und Zwerchhaus, 1922/23.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-119** **Lindach 28; Lindach 6 a; Lindach 26.** Kath. Kirche St. Peter und Paul, spätgotischer Nagelfluhquaderbau, 15. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, spätgotischer Nagelfluhquaderbau, 15. Jh.; Friedhofsmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-42** **Marienplatz.** Mariensäule, neugotisch, 1858.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-41** **Marienplatz 1.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Andreas, unverputzter Tuffquaderbau, Chor und nördliche Seitenkapelle wohl vom 1420 geweihten Vorgängerbau, Langhaus dreischiffige Halle, 1498-1504, Turm im Unterbau noch spätgotisch um 1500, sonst barock, Verlängerung des Langhauses und Vorhalle 1866-69; mit Ausstattung; Kriegergedächtniskapelle, um 1920.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-53** **Marienplatz 1.** Martersäule aus Rotmarmor, mit vier figürlichen Reliefs, durch Stifterinschrift bez. 1520; Neuaufstellung 1999, zuvor bei Traunsteiner Straße 16.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-178** **Marienplatz 5; Marienplatz 7.** Ehem. Kapuzinerhäuschen, später Wachstube, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit niedriger Giebelvorschussmauer, Anfang 18. Jh., in 1930er und 1950er Jahren umgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-169** **Marienplatz 6.** Ehem. Badhaus, dreigeschossig, mit vorgezogenem südwestlichen Flügel, flaches Satteldach mit weitem Überstand, im Kern Mitte 15. Jh., nordwestlicher Anbau und bauliche Veränderungen, Ende 16. Jh., Aufstockung und Dachtragwerk, 1649/59 (dendro.dat.), südwestlicher Anbau, 1719 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-89-157-171** **Markt Mülleranger 1.** Postsaal, ehem. Saaltrakt des Gasthauses Post (vgl. Vormarkt 30), über gewölbtem Erdgeschoss des 16./17. Jh. Festsaal mit Bühne, Mitte 19. Jh., um 1920/30 neu ausgestaltet, Umbau 1995/97.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-123** **Möglinger Weg 1.** Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt, einschiffiger Saalbau des 15. Jh., barockisiert von Franz Alois Mayr, 1757; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-124** **Moosham 3.** Bundwerkstadel (Nordflügel des Vierseithofes), Mitte 19. Jh.; "Hütte" (Ostflügel), Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-126** **Moosham 3, 3a.** Hofkapelle, bez. 1875; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-125** **Moosham 5.** Wohnstallhaus (Nordflügel des Vierseithofes), zweigeschossig mit Kniestock, Eckpilastern und Putzverzierungen, hofseitiges Türgewände bez. 1841; Bundwerkstadel (Südflügel) mit reichen Verzierungen, bez. 1836; Hütte an der Ostseite, mit Bundwerkobergeschoss und Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-76** **Mooswiesen.** Privatkapelle, neugotisch, bez. 1861; mit Ausstattung; bei Haus Nr. 10.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-74** **Nähe Aspertscham.** Kleine Feldkapelle, wohl 1831; am südlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-92** **Nähe Engertsham.** Leonhardskapelle, mit Putzgliederung und Schopfwalmdach, wohl 19. Jh.; mit Ausstattung; nordöstlich Engertsham in der Flur.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-127** **Nähe Johann-Namberger-Straße.** Feldkapelle, bez. 1861, mit jüngerem Vorbau; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-134** **Nähe Purkering.** Privatkapelle, unverputzter Nagelfluhquaderbau, erbaut 1874; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-109** **Nähe Römerstraße.** Kapelle, quadratischer Bau mit Spitzhelm, angeblich erbaut 1880.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-130** **Ort 1.** Kapelle, Satteldachbau, 1. Drittel 19. Jh.; 2004 nach Schädigung erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-131** **Perating 2.** Sekundärer Parallelhof; Wohnstallhaus, Massivbau um 1850; südlich kleiner Parallelstadel mit Bundwerkobergeschoss, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-141** **Pflegerweg 1.** Kath. Kapelle St. Johann Nepomuk, 18. Jh.; mit Ausstattung; neben Schedling 3.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-170** **Pflegerweg 4.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit Halbwalmdach, wohl Ende 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-132** **Pieling 1.** Ehem. Bauernhaus (Südflügel des vormaligen Dreiseithofes), mit Blockbau-Obergeschoss, am Ostgiebel bez. 1628.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-136** **Reut 1.** Hofkapelle mit Zeltdach, 1. Hälfte 19. Jh.; an der Straße.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-135** **Reut 1.** Wohnstallhaus (Nordflügel des Vierseithofes), zweieinhalbgeschossiger Massivbau, über der Tür bez. 1894; Stadel (Südflügel), mit reichem Gitterbundwerk, Mitte 19. Jh.; Hütte (Ostflügel), mit Bundwerk und zweigeschossigem Getreidekasten, etwa zeitgleich.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-138** **Rohrigham 1.** Kleine Hofkapelle, erbaut 1862; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-137** **Rohrigham 2.** Stallstadel (Westflügel des Dreiseithofes) mit hofseitigem Bundwerk und Laube, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-146** **Schedling 6.** Ehem. Schloss Schedling, später Institut der Englischen Fräulein, heute Schule; breit gelagerter, dreigeschossiger Baukörper, im Kern spätgotisch; nordwestlich angesetzter Flügel mit St.-Josefskapelle, am Deckenbild bez. 1779.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-147** **Schedling 8.** Kapelle im Alten Krankenhaus (heute Alten- und Pflegeheim), neugotisch, 1864/65; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-142** **Schedling 13; Pflegerweg 2.** Stadtmuseum (Schedling 13, vormals Heimathaus) und ehem. Feuerwehrgerätehaus (Pflegerweg 2), zwei giebelständige Flachsatteldachbauten im ländlichen Heimatstil, durch schmalen Querbau mit Arkaden verbunden, nach Entwurf von Michael Steinbrecher, errichtet 1937-39; ehem. Ehrenhof zwischen den beiden versetzt angeordneten Trakten 2003 zum Foyer und Ausstellungsbereich umgestaltet. An der Fassade des Museumsgebäudes Wandfresko von Franz Joseph Soll, 2. Hälfte 18. Jh.; vom ehem. Armenhaus Mitte der 1960er Jahre hierher übertragen.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-143** **Schedling 13.** Wohnhaus mit Flachgiebeldach, im Kern 17./18. Jh.; jetzt Teil des Stadtmuseums.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-144** **Schedling 15.** Wohnhaus mit Flachgiebeldach, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-145** **Schedling 21.** Gasthaus mit Sommerlaube; Baugruppe aus zwei giebelständigen Satteldachbauten, an der hölzernen Sommerlaube des nördlichen Gebäudes bez. 1897, im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-3** **Schedling 23.** Gasthof Schedling, stattlicher, zweigeschossiger Massivbau mit flach geneigtem Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-148** **Schilling 1.** Bundwerkstadel (Südflügel des Vierseithofes) mit reichen Zierformen, um 1845/60; quer dazu Stallstadel mit Bundwerk über Nagelfluh-Erdgeschoss, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-44** **Schloßberg 1.** Kath. Kapelle St. Michael, über älterer Grundlage 1624 neu erbaut, mit spätgotischer Sakristei; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-1** **Schloßberg 1.** Stadtmauer aus unverputztem Tuffquadermauerwerk, begonnen Mitte 13. Jh., verstärkt seit 1420, Ausbau bis Anfang des 16. Jh., zieht sich vom früheren Pflegschloss bis zur Schulstraße, wird dort unterbrochen, um kurz vor dem früheren Pflegschloss wieder einzusetzen.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-43** **Schloßberg 2.** Sog. Schebenschlössl, gotisierender Bau des späten 19. Jh.; eingeschlossenen Rundturm der ehem. Trostberger Burg des 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-149** **Schönharting 1.** Großer, geschlossener Vierseithof der Zeit um 1860, größtenteils verputzt, mit einheitlichen flach geneigten Satteldächern; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Putzbau; Hütte, gemauert; Stadel, zweitennig, gemauert mit Holzverschalung am Obergeschoss; Stallstadel, gemauert mit hofseitigem Bundwerk.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-172** **Schwarzauer Straße 5.** Laufwasserkraftwerk, 1909/10 erbaut als Kraftwerk I der Bayerischen Stickstoff-Werke AG; Wassereinlass, Maschinenhalle mit Anbauten über dem Alzkanal, westlich dreigeschossiger Kopfbau mit Walmdach, gegenüberliegend Leerschuss; mit Ausstattung (u. a. vier Maschinensätze mit Francis-Zwillingsturbinen, gekuppelten Schwungrad-Generatoren und erneuerten Reglern).
nachqualifiziert
- D-1-89-157-46** **Siegertweg 1.** Sog. Siegertschlössel, Bauanlage im Stil der Romantik; Wohnhaus, zweigeschossig mit Satteldach und Treppengiebel, 1845-48, Nebengebäude mit Satteldach, Rundturm mit Zinnenkranz; Einfriedung mit gemauertem Torbogen und Einlass, 1864.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-153** **Stolzenberg 1.** Bundwerkstadel (Südflügel des Vierseithofes), 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-151** **Stöttling b. Pirach 1.** Bundwerkstadel (Südflügel des Vierseithofes), Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-152** **Stöttling b.Pirach 3; Wimpasinger Feld.** Feldkapelle, mit Zeltdach, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-94** **Tinninger Straße 3.** Kath. Kirche St. Thomas, spätgotischer Nagelfluhquaderbau, 15. Jh., im 17. und 18. Jh. teilweise verändert; mit Ausstattung. Friedhofskapelle, Querbau über ovalem Grundriss, um 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-47** **Traunsteiner Straße 1.** Sog. Pfaukeller, Gartenwirtschaft, zweigeschossiger Putzbau mit Halbwalmdach, Mitte 19. Jh.; zugehörig zweigeschossiges Nebengebäude mit Halbwalmdach, Mitte 19. Jh.; Kelleranlage, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-48** **Traunsteiner Straße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Gesimsgliederung und Giebelzinne, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-49** **Traunsteiner Straße 4.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, im Kern 1648 (dendro.dat.), baulich verändert, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-50** **Traunsteiner Straße 6.** Ehem. Tagelöhnerhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau mit vorkragendem Flachsatteldach, 1646 (dendro.dat.), baulich verändert, 1834 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-89-157-51** **Traunsteiner Straße 6; Traunsteiner Straße 8.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, 1657 (dendro.dat.), bauliche Veränderungen, 1826 (dendro.dat.); am Obergeschoss Stuckrelief der Büste Christi.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-52** **Traunsteiner Straße 10.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Bau mit vorkragendem Flachsatteldach, 1654 (dendro.dat.), südlich Anbau erdgeschossige Schmiede, 1826 (dendro.dat.), Erweiterung und Aufstockung der Schmiede, 1841 und 1884.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-55** **Vormarkt 2 a; Vormarkt 4.** Wohnhaus, viergeschossig mit Satteldach, westlicher Bauteil um eine Fensterachse zurückgesetzt, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-58** **Vormarkt 11.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit dreistöckigem Kastenerker und Ziergiebel, reiche Fassadengliederung in Neurenaissance- und neubarocken Formen, bez. 1903.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-59** **Vormarkt 16.** Eingemauerter Gedenkstein, Rotmarmor, bez. 1554.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-60** **Vormarkt 26.** Wohnhaus mit Vorschussmauer, im Kern 17. Jh., Obergeschoss-Ausbau und barockisierende Putzgliederung der Fassade von Prof. Hans Haggenmiller (München), 1914; Hausmadonna, von Sebastian Ostenrieder, um 1908; altertümliche schwere Gartenmauer an der Verbindungsgasse zur Alz, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-62** **Vormarkt 27.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig mit Vorschussmauer und reicher historistischer Fasadengliederung, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-61** **Vormarkt 28.** Wohnhaus, dreigeschossig mit Treppengiebel und zweistöckigem Erker, im Kern wohl noch 17. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-63** **Vormarkt 30.** Hotel zur Post, entstanden aus der Zusammenlegung zweier Brauereigasthöfe des frühen 18. Jh., vereinheitlichende zehnnachsige Fassade mit hoher Vorschussmauer, um 1900, 1953 grundlegende Erneuerung des Gebäudeinneren; rückwärts angeschlossenen Saaltrakt (Postsaal), siehe Markt Mülleranger 1.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-64** **Vormarkt 36.** Kath. Kapelle St. Sebastian, Putzbau mit eingezogenem halbrunden Chor und Dachreiter, im Inneren bez. 1651, Zwiebelhaube 1978-81 rekonstruiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-65** **Vormarkt 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, frühes 19. Jh.; großes Fresko, Mitte 20. Jh. restauriert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-66** **Vormarkt 38.** Ehem. Amtsgericht, stattlicher freistehender Bau, zweigeschossig mit Mezzanin, Ständerker und reicher Putzgliederung, um 1800 erbaut, Walmdach Ende 19. Jh.; im Inneren verändert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-68** **Vormarkt 46.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Kastenerker über profilierter Holzkonsole ansetzend, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-159** **Waltersham 1.** Zugehörig Bundwerkstadel (Südflügel des ehem. Vierseithofes), wohl vor Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-157-158** **Wäschhausen 2.** Nebenhaus zum Gutshof, Massivbau mit Flachsatteldach und rückwärtigem Bundwerkteil, am Wohnteil reiche Fassadenmalerei (Eckquaderung und Fensterumrahmungen), bez. 1597.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-162** **Willertsham 1.** Kleine Feldkapelle, ehemals mit reicher Außenmalerei, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-163** **Wimpasing 1; Wimpasing 2.** Stadel (Südflügel des Vierseithofes), mit reichem Bundwerk, um 1860; zugehörig Nebenhaus (wohl der alte Einfirsthof) mit Blockbau-Obergeschoss, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-164** **Wolfering 8.** Zugehörig frei stehender Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, 16./17. Jh., mit Überbau, 18./19. Jh.; von Wolfering 2 nach Wolfering 8 transloziert.
nachqualifiziert
- D-1-89-157-165** **Wolfering 8.** Wohnteil des ehem. Hakenhofes, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss in Blockbauweise, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 153

Bodendenkmäler

- D-1-7941-0007** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der historischen Marktsiedlung Trostberg.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0206** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0207** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0209** Verebnete Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0211** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0226** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Schedling.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0228** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Burg Trostberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0229** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Andreas in Trostberg und Ihres Vorgängers mit abgegangener Seelenkapelle St. Ursula und aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0230** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Sebastian in Trostberg.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0231** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der vorstädtischen Siedlungserweiterung Schedling mit abgegangenen Adelssitz Niederrostberg.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0259** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der westlichen Markterweiterung von Trostberg ("Vormarkt").
nachqualifiziert

- D-1-7941-0281** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Sixtus und Sebastian in Deinting und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0290** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuz in Heiligkreuz und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0294** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Peter und Paul in Lindach.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0296** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Maria in Mögling und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0299** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Thomas in Oberfeldkirchen.
nachqualifiziert
- D-1-7941-0302** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Nikolaus in Tinning mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 17